



BURG/SCHLOSS ULMERFELD

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Amstetten](#) | [Amstetten, OT Ulmerfeld](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ehemalige, zum bayrischen Hochstift Freising gehörende Bischofsburg.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°04'36.9" N, 14°49'23.7" E](#)
Höhe: 318 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A1 (Westautobahn) an der Anschlussstelle Amstetten-West verlassen und über die 121 bis nach Neufurth fahren. Dort am Kreisverkehr nach Ulmerfeld abbiegen.
Die Burg liegt im Zentrum von Ulmerfeld, im Burgweg 1.
Parkmöglichkeiten vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Ostern - 26. Oktober
Sonntag & Feiertag: 14:00 - 17:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Jugendherberge



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



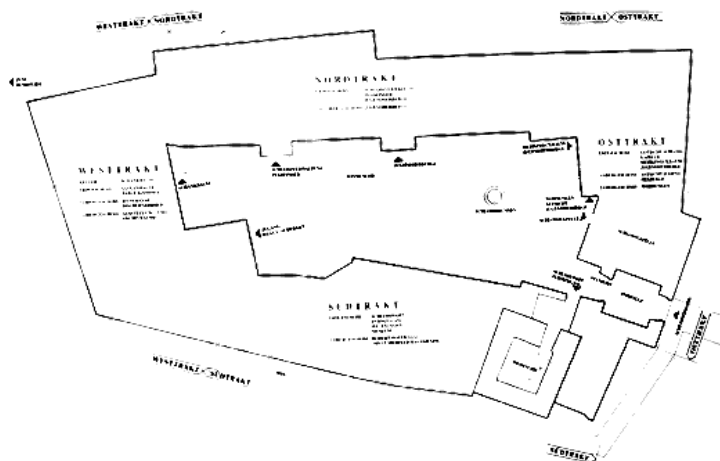
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel an der Burg.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

16.08.995	Durch einen Tauschvertrag kommt das Gebiet in den Besitz des bayrischen Hochstifts Freising.
nach 1189	Bau der Burg. Aus dieser Zeit stammen ein Teil der Ringmauern und der Palas (Westtrakt).
1316	Erste Erwähnung der Burg als Castrum Vdmaruelt.
1314 - 1322	Unter der Herrschaft Bischofs Konrad III. wird die Burg erweitert. Es entstehen u.a. der Bergfried und die Torhalle.
um 1400	Unter den Bischöfen Berthold von Wehingen und Nicodemo della Scala entstehen weitere Zubauten an der Burg.
1597	Während des niederösterreichischen Bauernkrieges (1596/97) besetzen Aufständische die Burg und nehmen den Pfleger kurzzeitig gefangen.
17. Jh.	Errichtung des sog. Verwaltertraktes.
18. Jh.	An die Nordmauer der Burg wird ein Spital angebaut.

1803/08	Säkularisation: Die Burg geht in österreichischen Staatsbesitz über.
1809	Franz. Soldaten plündern die Rüstkammer der Burg.
1848	Aufhebung der Grundherrschaft. Die Burg verliert ihre administrative Funktion.
1862 - 1870	Die Burg ist im Besitz der Familie von Sachsen-Coburg-Gotha.
1870	Ein großer Teil der Räumlichkeiten wird an die Theresienthaler Papierfabrik vermietet, welche auf der Burg Arbeiterwohnungen errichtet. 1930 wird die Gesellschaft dann Eigentümerin der Burg.
1965	Die Burg wird unter Denkmalschutz gestellt.
1975	Die Gemeinde Amstetten erwirbt die Burg.
1985 - 1994	Renovierung der Burg. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 100 Mio. ÖS.
1995	Nach der Renovierung wird die Burg zur Jugendherberge.

Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Bahn Müller, Wilfried - Burgen und Schlösser in Niederösterreich | St. Pölten, Salzburg, 2005

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.06.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[18.12.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.06.2018 [CR]